

Änderungsvorschlag von Klaus A.

Fraktion Die Linke

Antrag zur Kreistagssitzung am 28.02.2019

Aufstockung der Schutzräume und des Personals für das Frauenhaus des Landkreises Kassel

Beschlussvorschlag:

a. Der Kreisausschuss wird beauftragt, den Verein FHF (Frauen helfen Frauen) dahingehend zu unterstützen, dass die Anzahl der Plätze des Frauenhauses im Landkreis Kassel von derzeit 14 innerhalb eines Jahres auf insgesamt 24 aufgestockt werden. Die erforderlichen finanziellen und organisatorischen Mittel werden außerplanmäßig bereitgestellt. Bei der Bewilligung und Mittelvergabe ist einzukalkulieren, dass auch das Personal aufgestockt werden muss, um einen notwendigen Personalschlüssel von 1 zu 6 zu erreichen.

b. Der Kreisausschuss wird ferner ermächtigt, mit dem Land Hessen Verhandlungen aufzunehmen, um kurzfristig eine finanzielle Beteiligung des Landes an der Aufstockung der Schutzräume und des Personals zu erreichen. Auf Bundesebene ist eine einheitliche Finanzierungsregelung für die Frauenhäuser zu befördern.

Begründung:

Muss nicht beschlossen werden!

Im Frauenhaus des Landkreises Kassel fehlen in einem erheblichen Umfang Schutzräume für Frauen und Kinder, die Opfer körperlicher, sexueller und psychischer (häuslicher) Gewalt wurden. Seit Dezember 2018 sind die wenigen 14 Plätze belegt. Im Jahr 2017 mussten 117 Frauen und 134 Kinder in andere Frauenhäuser vermittelt werden (HNA 12.01.2019). Im Jahr 2016 gab es 154 Anfragen zur Aufnahme und 112 Weitervermittlungen wegen Vollbelegung. 2015 waren es 134 Anfragen und 72 Weitervermittlungen (Quelle: Sozialatlas des Landkreises Kassel 2018, Seite 203).

Die Fallzahlen des Frauenhauses im Landkreis zeigen seit 2014 wieder einen deutlichen Anstieg. Die Fallzahlen häuslicher Gewalt steigen seit 2015 ebenfalls kontinuierlich an (Quellen: Sozialatlas 2018, Seite 202 und Daten des Polizeipräsidiums Nordhessen). In 90 bis 95 % der Fälle häuslicher Gewalt sind Frauen die Opfer und Männer die Täter. Bundesweit wären 21.000 Plätze in den Frauenhäusern nötig. Vorhanden sind aber nur 7.000 Plätze, also gerade einmal ein Drittel

des Bedarfs (HNA 12.01.2018). Jährlich fliehen bundesweit ca. 45.000 Frauen in örtliche Frauenhäuser (Studie des BMFSFJ 2005). In den Erläuterungen zur Istanbul- Konvention werden als Richtwert für die Bedarfsberechnung 10 000 : 1 angegeben, d.h. für den Landkreis 24 Plätze also 10 mehr.

Der Zustand ist alarmierend, auch und insbesondere im Landkreis Kassel. Es besteht für das Frauenhaus im Landkreis Kassel dringender Handlungs- und vor allem Finanzierungsbedarf. Auch personell muss dringend aufgestockt werden. Es ist nicht damit getan Frauen in andere Landkreise zu vermitteln. Denn auch von dort gibt es Anfragen nach ortsferner sicherer Unterbringung.

Die Schwierigkeiten geeigneten Wohnraum zu finden für Frauen aus den Frauenhäusern nach einer Stabilisierung und damit eine unnötig langen Verweildauer kann nicht das Argument sein, nicht mehr Plätze zur Verfügung zu stellen.

Im Zuge der Haushaltsberatungen 2016 hatte die Fraktion Die Linke das Finanzierungsproblem des Frauenhauses im Landkreis bereits mit einem Haushaltsbegleitantrag thematisiert. Der Antrag lfd. Nr. 5 zu TOP 16 wurde damals mit überwiegender Mehrheit abgelehnt, unfassbar angesichts der akuten Finanzlücken und des hohen Mehrbedarfs an Schutzräumen im Frauenhaus. Möge es jetzt endlich Änderungen geben!

Gewalt in den Familien insbesondere von Männern gegen Frauen ist ursächlich mit der Missachtung von Frauenrechten und Gleichberechtigungsforderungen in der Gesellschaft verbunden.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich in den Beratungen.

Dr. Christian Knoche
Kreistagsfraktion